

Stellungnahme von Mitgliedern des Münchner Klimarats zur „Green Finance“-Beschlussvorlage der Landeshauptstadt München

Stephan Pauleit, Hermann Hofstetter, Alexander Rossner, Thomas Auer, Anna Volk, Stephan Mohr, Sibylle Wankel, Kai Zosseder, Sylvia Hladky, Norbert Amann

Die Landeshauptstadt München erwägt die Emission einer Nachhaltigkeits-Kommunalanleihe (sogenannter Sustainability Bond) für den Zeitpunkt der nächsten prognostizierten Neuverschuldung. Ziel dieser Anleihe ist es, Kapital zur Finanzierung nachhaltiger Projekte zu generieren. Zu den geförderten Investitionsbereichen zählen unter anderem öffentlicher Nahverkehr, Klimaschutz, Bildung, Inklusion und Integration.

Ferner soll gemeinsam mit Münchner Akteuren der Finanzbranche, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft ein lokaler Aktionsplan für faire und nachhaltige Finanzen mit konkreten Maßnahmen entwickelt werden.

Schließlich soll der städtische Haushalt zu einem wirkungsorientierten Haushalt weiterentwickelt werden.

Wir begrüßen die Vorhaben, da München damit eine Vorreiterrolle für Nachhaltigkeit einnimmt, weisen aber auch auf die damit verbundenen Herausforderungen und Risiken hin.

Green Bond

Die Emission eines Sustainability Bonds ist aus Sicht der Unterzeichner/-innen aus dem Münchner Klimarat zu begrüßen.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Stadt vor einer Finanzierung von Projekten durch externe Mittel den Fokus weiterhin auf solche Maßnahmen legen sollte, die die Stadt selbst umsetzen bzw. deren Umsetzung vorantreiben kann. Dies betrifft beispielsweise im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs und dessen Infrastruktur u.a. die Förderung von Innovation im Bereich Nachhaltigkeit, ein ausreichendes Angebot grüner Energie und entsprechende Verbesserung der betreffenden Genehmigungsverfahren, die Implementierung nachhaltiger Kreislaufwirtschaft sowie ein Angebot vernetzter Mobilitätslösungen.

Um darüber hinaus Kapital zur Finanzierung nachhaltiger Projekte zu generieren, bietet die Ausgabe einer nachhaltigen Anleihe zahlreiche positive Wirkungen. Zum einen kann gezielt Kapital für Projekte bereitgestellt werden, die die Lebensqualität in München verbessern und ökologische sowie soziale Ziele unterstützen. Nachhaltige Anleihen sind zudem bei vielen Investoren beliebt, was neue Investorengruppen anziehen und den Kapitalmarktzugang der Stadt verbessern könnte. Darüber hinaus stärkt die Emission einer Nachhaltigkeitsanleihe das Ansehen Münchens in Sachen Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein, was weiteres Vertrauen und zusätzliche Investitionen fördern kann. Allerdings gibt es auch mögliche negative Wirkungen bzw. Herausforderungen, die bei der Ausschüttung eines Green Bonds berücksichtigt werden müssen. Die Ausgabe von offiziellen Nachhaltigkeitsanleihen, welche

sich am EU-weiten Marktstandard orientieren, kann mit höheren Kosten und einer erhöhten Komplexität verbunden sein, da zusätzliche Berichterstattungs- und Prüfungsanforderungen erfüllt werden müssen. Nicht zuletzt der EU Green Bond Standard, welcher ab 21. Dezember 2024 verpflichtend für Anbieter nachhaltiger Anleihen gilt, definiert einerseits besondere, an ökologische Nachhaltigkeitskriterien geknüpfte Bedingungen gemäß den Vorgaben der EU-Taxonomie. Emittenten solcher Produkte müssen darüber hinaus auch umfassende Berichts- und Informationspflichten vor, während und nach der Ausgabe erfüllen, mit dem Ziel Anleger/-innen zu verdeutlichen, wie die Erlöse aus der Anleiheemission verwendet werden. Zudem hängt der Erfolg der Anleihe stark von den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Emission ab, was ein erhebliches Marktrisiko darstellt. Ein Reputationsrisiko besteht, wenn die finanzierten Projekte die Nachhaltigkeitsziele nicht erreichen oder die Kriterien nicht eingehalten werden. Ebenso können finanzielle Risiken auftreten, wenn Projekte teurer als geplant werden oder nicht den erwarteten finanziellen Rückfluss generieren. Neben den positiven Wirkungen und Risiken bietet die Strategie auch verschiedene Chancen. Langfristige Kosteneinsparungen durch nachhaltige Investitionen, die Erfüllung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen sowie die Förderung des wirtschaftlichen Wachstums sind einige der potenziellen Vorteile. Diese Investitionen können neue Arbeitsplätze schaffen und Münchens Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Für eine erfolgreiche Umsetzung der Strategie erachten wir eine klare Definition und Auswahlkriterien für nachhaltige Projekte notwendig. Trotz des damit einhergehenden Mehraufwands bezüglich zu erfüllender ökologischer Nachhaltigkeitskriterien und Berichterstattungspflichten empfiehlt sich die Orientierung am EU Green Bond Standard. Nicht zuletzt Transparenz und regelmäßige Berichterstattung sind entscheidend, um das Vertrauen der Investoren zu gewinnen und zu halten. Zudem sind ein effektives Projektmanagement und die kontinuierliche Überwachung der Projekte erforderlich, um sicherzustellen, dass die nachhaltigen Ziele erreicht werden. Die Einbindung von Bürger/-innen, Unternehmen und anderen Stakeholdern kann dazu beitragen, die Akzeptanz und Unterstützung für die nachhaltigen Projekte zu erhöhen.

Insgesamt bietet die Emission einer Nachhaltigkeits-Kommunalanleihe München die Möglichkeit, nachhaltige Entwicklung zu fördern und ihr Ansehen als nachhaltige Stadt zu stärken. Durch sorgfältige Planung und Management können die positiven Wirkungen maximiert und negative Auswirkungen minimiert werden.

Lokaler Aktionsplan für faire und nachhaltige Finanzen

Auch die Entwicklung eines lokalen Aktionsplans mit konkreten Maßnahmen für faire und nachhaltige Finanzen ist sinnvoll. Hierbei kann auch das Projekt „turnaround money“ wichtige Anregungen liefern. Eine solche Strategie kann zahlreiche positive Wirkungen entfalten. Durch die Zusammenarbeit können innovative und nachhaltige Finanzpraktiken entwickelt werden, die langfristig die Stabilität und Nachhaltigkeit des Finanzsystems in München fördern. Die Einbindung der Zivilgesellschaft und der Finanzbranche schafft zudem ein gemeinsames Verständnis und Engagement für nachhaltige Finanzziele, was die Akzeptanz und Unterstützung der Maßnahmen erhöhen kann. Ein solcher Aktionsplan trägt

auch zur Erhöhung der Transparenz und Verantwortung im Finanzsektor bei, was das Vertrauen der Öffentlichkeit stärkt. Darüber hinaus können faire und nachhaltige Finanzpraktiken die wirtschaftliche Entwicklung fördern, indem sie nachhaltige Investitionen und Innovationen unterstützen. Dies kann langfristig folglich auch zu mehr Arbeitsplätzen und einer stabileren lokalen Wirtschaft führen.

Allerdings bringt die Entwicklung und Umsetzung eines solchen Aktionsplans auch Herausforderungen mit sich. Die Koordination zwischen den vielen unterschiedlichen Akteuren ist zeit- und ressourcenintensiv. Es kann auch Widerstand von Akteuren geben, die von traditionellen Finanzpraktiken profitieren oder kurzfristige Gewinne über langfristige Nachhaltigkeit stellen. Diese Widerstände könnten die Umsetzung der Maßnahmen verzögern oder behindern. Zudem erfordert die Umsetzung der konkreten Maßnahmen sorgfältige Planung und Koordination, was Fachwissen und Kapazitäten voraussetzt, die möglicherweise nicht in allen beteiligten Organisationen vorhanden sind.

Die Strategie bietet jedoch auch erhebliche Chancen. Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren kann zu innovativen Lösungen und der Entwicklung von Best Practices führen, die auch auf andere Städte und Regionen übertragen werden können. Ein erfolgreicher Aktionsplan kann München als Vorreiter für faire und nachhaltige Finanzen positionieren und den Finanzstandort München stärken. Langfristig können faire und nachhaltige Finanzpraktiken zu sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Stabilität beitragen, was der gesamten Gesellschaft zugutekommt.

Es besteht allerdings das Risiko, dass der Aktionsplan zwar entwickelt, aber nicht effektiv umgesetzt wird, sei es aufgrund mangelnder Ressourcen, fehlender Unterstützung oder unzureichender Koordination. Unterschiedliche Interessen und Prioritäten der beteiligten Akteure können zu Konflikten führen, die die Entwicklung und Umsetzung des Aktionsplans erschweren. Zudem können unvorhergesehene externe Einflüsse wie wirtschaftliche, politische oder regulatorische Veränderungen die Umsetzung der Maßnahmen beeinflussen und unerwartete Herausforderungen mit sich bringen.

Um diese Strategie erfolgreich umzusetzen, ist es daher wichtig, alle relevanten Akteure frühzeitig und kontinuierlich in den Prozess einzubinden. Transparente Kommunikation und offene Dialoge fördern das Vertrauen und die Zusammenarbeit. Der Aktionsplan sollte klare, messbare Ziele und konkrete Maßnahmen enthalten, um die Umsetzung und Überwachung des Fortschritts zu erleichtern. Ausreichende Ressourcen, sowohl finanzieller als auch personeller Art, sind notwendig, um die geplanten Maßnahmen effektiv umzusetzen. Der Plan sollte regelmäßig überprüft und an neue Entwicklungen und Erkenntnisse angepasst werden, wobei Flexibilität und Lernbereitschaft entscheidend sind. Schulungen und Informationskampagnen können das Bewusstsein und Verständnis für faire und nachhaltige Finanzen erhöhen und die Akzeptanz der Maßnahmen fördern.

Insgesamt bietet die Entwicklung eines lokalen Aktionsplans für faire und nachhaltige Finanzen in Zusammenarbeit mit der Finanzbranche, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft München eine große Chance, nachhaltige Finanzpraktiken zu fördern und die lokale Wirtschaft zu stärken. Durch sorgfältige Planung, transparente Prozesse und die Einbindung aller relevanten Akteure können die positiven Wirkungen maximiert und die negativen Auswirkungen minimiert werden. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie kann

München als Vorreiter für nachhaltige Finanzen positionieren und langfristige Vorteile für die Gesellschaft bringen.

Wirkungsorientierter Haushalt

Diese geplante Reform bietet zahlreiche Vorteile, birgt jedoch auch Herausforderungen und Risiken. Ein wirkungsorientierter Haushalt ermöglicht eine gezieltere Mittelverwendung, indem finanzielle Ressourcen auf Projekte und Maßnahmen konzentriert werden, die nachweislich positive Ergebnisse erzielen. Dies kann die Effizienz und Effektivität der öffentlichen Mittel deutlich steigern. Zudem fördert die klare Darstellung von Zielen und deren Erreichungsgrad die Transparenz und ermöglicht es Bürgern und politischen Entscheidungsträgern, die Verwendung öffentlicher Gelder besser nachzuvollziehen. Diese erhöhte Transparenz stärkt die Rechenschaftspflicht der Verwaltung und kann das Vertrauen der Öffentlichkeit in die städtischen Institutionen erhöhen. Darüber hinaus unterstützt ein wirkungsorientierter Haushalt eine strategische Herangehensweise an die Haushaltsplanung, bei der langfristige Ziele und Prioritäten klar definiert und verfolgt werden. Dies ermöglicht eine bessere Ausrichtung der städtischen Ausgaben auf die wichtigsten Herausforderungen und Entwicklungsziele Münchens.

Die Einführung eines wirkungsorientierten Haushalts erfordert jedoch umfangreiche Vorarbeiten, Schulungen und die Entwicklung neuer Prozesse und Indikatoren zur Erfolgsmessung. Der zusätzliche Verwaltungsaufwand kann zu höheren Kosten und einer Belastung der städtischen Ressourcen führen. Zudem ist die Umstellung ein komplexer Prozess, der eine sorgfältige Planung und eine koordinierte Umsetzung erfordert. Mögliche Herausforderungen umfassen die Identifizierung geeigneter Indikatoren, die Integration in bestehende Systeme und die Anpassung der Organisationsstruktur. Es besteht auch das Risiko, dass kurzfristige, leicht messbare Erfolge gegenüber langfristigen, aber schwer messbaren Zielen bevorzugt werden, was zu einer Vernachlässigung wichtiger langfristiger Projekte führen könnte. Darüber hinaus ist es häufig erforderlich, eine Abwägung von unterschiedlichen Interessen vorzunehmen und unter Einbeziehung aller Faktoren (SDG17) die für die konkrete Situation bestmögliche Lösung zu finden. Dieser Lösungsweg darf nicht ausgeschlossen werden.

Die Strategie bietet jedoch auch erhebliche Chancen. Durch die gezielte Steuerung der Haushaltsmittel auf Basis von Wirkungsanalysen können Ressourcen effizienter und effektiver eingesetzt werden, was zu besseren Ergebnissen für die Stadt führt. Die Fokussierung auf Ergebnisse kann die Verwaltung dazu anregen, innovative Lösungen und Ansätze zu entwickeln, um die gewünschten Wirkungen zu erzielen. Ein wirkungsorientierter Haushalt kann auch die Grundlage für eine verstärkte Beteiligung der Bürger und der Wirtschaft bieten, indem er die Relevanz und den Nutzen von Projekten klar darstellt und so das Engagement und die Mitwirkung der Bürger und der Wirtschaft fördert. Langfristig können faire und nachhaltige Finanzpraktiken zu sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Stabilität beitragen, was der gesamten Gesellschaft zugutekommt.

Es gibt jedoch Risiken, wie die Verfügbarkeit und Qualität der Daten, die zur Messung der Wirkungen benötigt werden. Ohne zuverlässige Daten und geeignete Indikatoren besteht die Gefahr, dass die Wirkungsanalyse ungenau oder irreführend wird. Es muss sichergestellt werden, dass die in der grünen Anleihe verwendeten Kennzahlen erhebbar und relevant sind, darüber hinaus sollte eine Evaluation der Kennzahlen nach 3-5 Jahren erfolgen. Innerhalb der Verwaltung und bei politischen Entscheidungsträgern kann es Widerstand gegen die Einführung eines neuen Haushaltsansatzes geben, was die Umsetzung verlangsamen oder zu Kompromissen führen könnte. Auch müssen alle Maßnahmen mit den rechtlichen Rahmenbedingungen des kommunalen Haushaltsrechts vereinbar sein, was zusätzliche Herausforderungen darstellen kann.

Um diese Strategie erfolgreich umzusetzen, ist es wichtig, alle relevanten Akteure frühzeitig und kontinuierlich in den Prozess einzubinden. Transparente Kommunikation und offene Dialoge fördern das Vertrauen und die Zusammenarbeit. Der Aktionsplan sollte klare, messbare Ziele und konkrete Maßnahmen enthalten, um die Umsetzung und Überwachung des Fortschritts zu erleichtern. Ausreichende Ressourcen, sowohl finanzieller als auch personeller Art, sind notwendig, um die geplanten Maßnahmen effektiv umzusetzen. Der Plan sollte regelmäßig überprüft und an neue Entwicklungen und Erkenntnisse angepasst werden, wobei Flexibilität und Lernbereitschaft entscheidend sind. Eine Basis dafür bilden die in der grünen Anleihe definierten Kennzahlen – diese müssen möglichst passend definiert werden, um Wirkung zu entfalten, eine Evaluation sollte nach 3-5 Jahren dazu stattfinden. Schulungen und Informationskampagnen können das Bewusstsein und Verständnis für faire und nachhaltige Finanzen erhöhen und die Akzeptanz der Maßnahmen fördern.

Insgesamt bietet die Weiterentwicklung des Haushalts zu einem wirkungsorientierten Haushalt München die Möglichkeit, die Effizienz und Effektivität der öffentlichen Mittelverwendung zu steigern und langfristig positive Ergebnisse für die Stadt und ihre Bürger zu erzielen. Durch sorgfältige Planung, transparente Prozesse und die Einbindung aller relevanten Akteure kann diese Reform erfolgreich umgesetzt werden.